

**Kurztitel**

Jurisdiktionsnorm

**Kundmachungsorgan**

RGBL. Nr. 111/1895 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 135/2009

**Typ**

BG

**§/Artikel/Anlage**

§ 20

**Inkrafttretensdatum**

01.01.2010

**Außerkrafttretensdatum**

30.06.2018

**Abkürzung**

JN

**Index**

22/01 Jurisdiktionsnorm

**Text****§. 20.**

(1) Richter sind von der Ausübung des Richteramtes in bürgerlichen Rechtssachen ausgeschlossen:

1. in Sachen, in welchen sie selbst Partei sind, oder in Ansehung deren sie zu einer der Parteien in dem Verhältnisse eines Mitberechtigten, Mitverpflichteten oder Regresspflichtigen stehen;
2. in Sachen ihrer Ehegatten, ihrer eingetragenen Partner oder solcher Personen, welche mit ihnen in gerader Linie verwandt oder verschwägert sind, oder mit welchen sie in der Seitenlinie bis zum vierten Grade verwandt oder im zweiten Grade verschwägert sind sowie in Sachen ihrer Lebensgefährten oder solcher Personen, die mit diesen in gerader Linie oder in der Seitenlinie bis zum zweiten Grad verwandt sind;
3. in Sachen ihrer Wahl- oder Pflegeeltern, Wahl- oder Pflegekinder und Pflegebefohlenen;
4. in Sachen, in welchen sie als Bevollmächtigte einer der Parteien bestellt waren oder noch bestellt sind;
5. in Sachen, in welchen sie bei einem untergeordneten Gerichte an der Erlassung des angefochtenen Urtheiles oder Beschlusses theilgenommen haben.

(2) Der Richter ist in den unter Abs. 1 Z 2 und 3 angegebenen Fällen mit Rücksicht auf die dort bezeichneten Personen auch dann ausgeschlossen, wenn das Naheverhältnis zu diesen Personen nicht mehr besteht.

**Anmerkung**

ÜR: Art. 18 §§ 1 und 4, BGBl. I Nr. 75/2009

**Schlagworte**

Regresspflichtiger, Wahlkind, Waleltern, Urteil

**Zuletzt aktualisiert am**

10.09.2025

**Gesetzesnummer**

10001697

**Dokumentnummer**

NOR40112803